



**12.6.2018**

**928. Auf Rolltreppen verweilen: Umgestaltung des Dortmunder U geht weiter**

Nachdem der Eingangsbereich und das Treppenhaus des Dortmunder U in den vergangenen Monaten mit Kunstwerken geschmückt wurden, kommen nun neue Möbel hinzu: „de-escalator“ heißen die von Michael Hensel entworfenen und von gabarage upcycling design gebauten Tische und Bänke, für die ausrangierte Rolltreppenstufen verarbeitet wurden. Auf jeder Etage des U entstehen Sitzecken, in denen es sich die Besucherinnen und Besucher für eine Pause bequem machen können.

gabarage upcycling design aus Wien hat sich der Herstellung von nachhaltigen Produkten in hochwertigem Design verschrieben, die aus gebrauchten Materialien hergestellt werden. „Upcycling“ heißt die Methode, die gebrauchte Dinge aufwertet und sie durch Recycling wieder nutzbar macht. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen soziale Verantwortung: Ehemalige Suchtkranke werden hier geschult und weitergebildet, um ihnen so eine Rückkehr in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die ersten Möbel, die in Handarbeit entstanden sind, wurden bereits aufgestellt, in den nächsten Tagen wird jede Etage des Dortmunder U eine Sitzgruppe bekommen.

Direktor Edwin Jacobs freut sich: „Wir verbessern die Aufenthaltsqualität im Dortmunder U und sorgen dafür, dass unsere Besucherinnen und Besucher gerne wiederkommen. Mit den de-escalator Möbeln haben wir ein nachhaltiges Produkt gefunden, das sich ästhetisch perfekt mit der Rolltreppenarchitektur des Dortmunder U verbindet.“

**Redaktionshinweis:** Angehängt sind zwei Bilder der neuen Möbel fürs U. Fotos: Museum Ostwall im Dortmunder U.

Kontakt: Katrin Pinetzki